

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 21 (1967)
Heft: 11: Bauforschung = Construction research = Recherche en construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

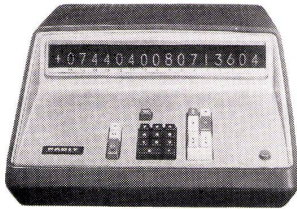
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

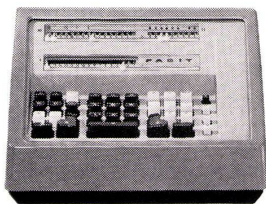
Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie rechnen SIE am wirtschaftlichsten?



elektronisch?



super-automatisch?



druckend?

Nicht der Preis allein entscheidet über das einzusetzende Rechensystem, sondern vielmehr die genaue Beantwortung der Fragen:

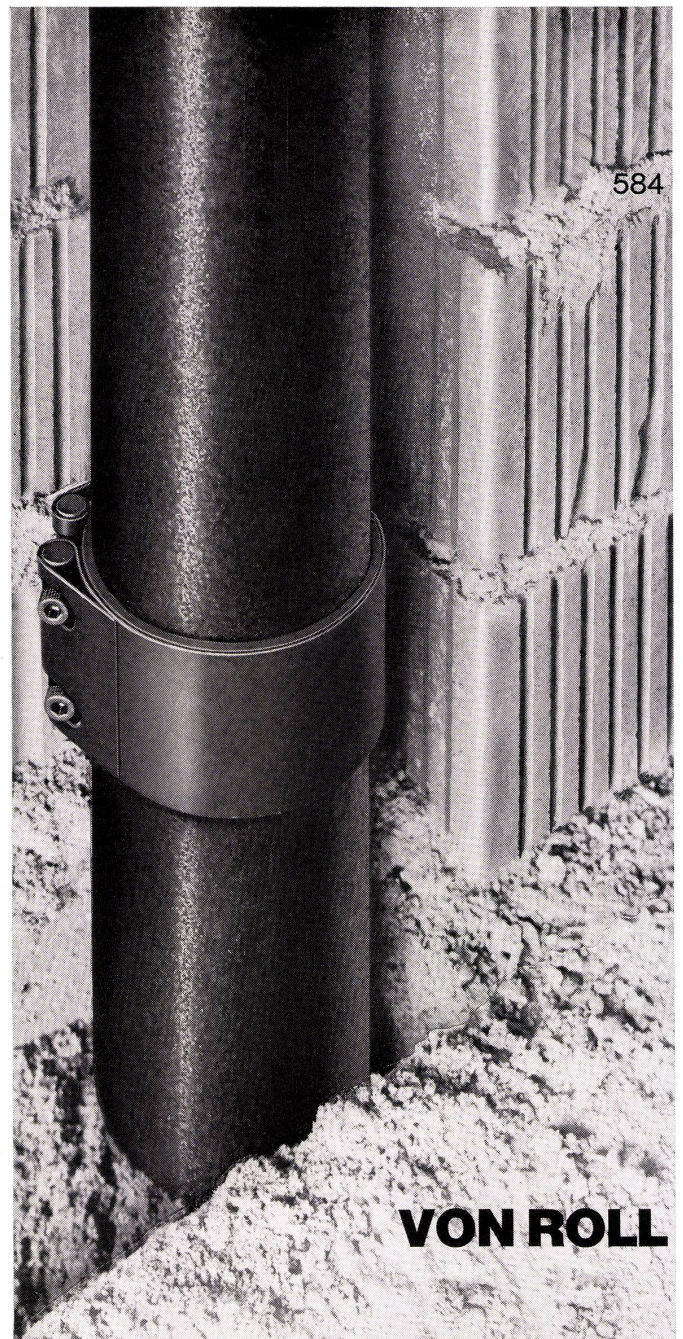
- * Wer rechnet mit der Maschine?
- * Wie oft wird täglich gerechnet?
- * Wo wird die Maschine eingesetzt?
- * Welche Rechenaufgaben sind zu lösen?

Erst wenn über diese Punkte völlige Klarheit herrscht, kann für das eine oder andere System entschieden werden.

Uns fällt es leicht, Sie über die Frage «wie rechnen SIE am wirtschaftlichsten?» wirklich objektiv zu beraten. Weil wir in unserem Programm alle Systeme führen — von der modernen Handrechenmaschine bis zum blitzschnellen Elektronenrechner!

Unsere Rechenberater stehen mit Rat und Probemaschinen gerne zu Ihrer Verfügung. Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns!

Facit-Vertrieb AG, 8021 Zürich, Löwenstrasse 11
Telefon 051/27 58 14
Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne und St. Gallen



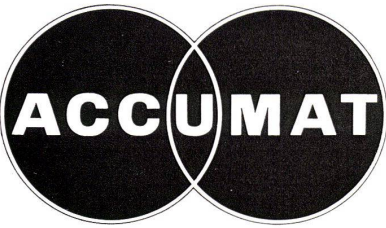
VON ROLL

**Ablaufleitungen aus Gusseisen
sind architektonisch
kein Problem mehr**

dank der neuen
VON ROLL Bridenverbindung

denn sie beansprucht
nur wenig Raum
und lässt sich auch
in dünnen Decken und Wänden
unterbringen

VON ROLL AG, Werk Klus, 4710 Klus



Monotherm

**Accum AG
8625
Gossau ZH
051 - 78 64 52**

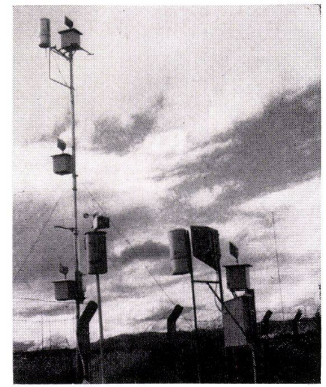


Der ideale Allstoff-Heizkessel mit unerreichter Wirtschaftlichkeit

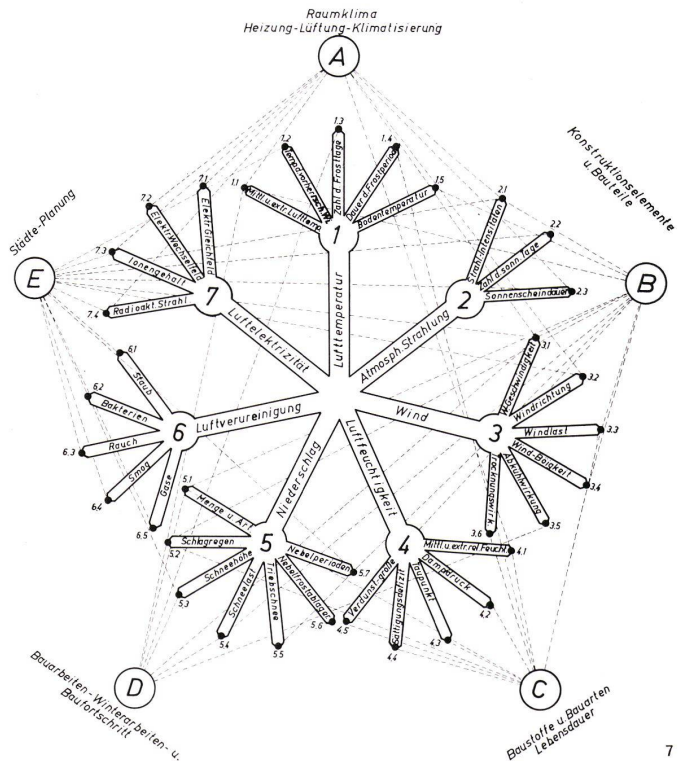
Der ACCUMAT-Monotherm mit aufgebautem Boiler ist so konstruiert, dass der Oelbrenner nach Belieben gewählt werden kann. Die Verfeuerung von Heizöl, Koks, Anthrazit, Holz und Abfällen erfolgt in **einem** Feuerraum, und zwar ohne Umstellung. Der grosse, absolut freie Füllraum bietet sowohl für den Betrieb mit Oel als auch mit festen Brennstoffen die günstigsten Bedingungen. Die Warmwasserbereitung ist sehr billig und vermag jedem Komfortanspruch zu genügen. Der ACCUMAT senkt die Installations- und Baukosten. Er eignet sich nicht nur für Neubauten, sondern auch zur Modernisierung von bestehenden Anlagen.

sichtlich wird. Neben den eigentlichen meteorologischen Grunddaten (Temperatur, Strahlung, Wind, Luftfeuchte und Niederschlag) wurden in das Schaubild auch «Luftverunreinigung» und «Luftelektrizität» als zukunftsweisende Hauptelemente mit einbezogen, bei deren bauklimatischer Erfassung zum Teil wissenschaftliches Neuland zu betreten ist.

7
Schaubild der klimatologischen Zusammenhänge.
1 bis 7 Klimatologisch-meteorologische Hauptelemente
1.1 bis 7.4 Bauklimatologische Einflußgrößen, Auswertungen aus den Hauptelementen
A bis E Klimatologisch beeinflusste Bauplanungsgebiete



6
Meßgeräteanordnung zur Registrierung des Schlagregens.



Bausystem für Wohnungsbauten aus Aluminiumelementen

Die mit der Aufgabe betraute Konzernabteilung der Alusuisse für Produkteentwicklung hatte durch eingehende Vorstudien und die Beurteilung bereits bestehender Arbeiten in anderen europäischen Ländern und den USA zwei Möglichkeiten eingehend geprüft:

- a) Mehrfamilienhäuser in Schwerbauweise in Verbindung mit vorgefertigten Bauteilen aus Aluminium und Kunststoffen (zum Beispiel Fassadenelementen, Fensterkonstruktionen, Innenwänden, Decken, Bedachungen usw.) und
 - b) Leichtbau flexibler Siedlungseinheiten vornehmlich aus vorgefertigten, leicht transportierbaren und einfach montierbaren Elementen.
- Der Entscheid fiel auf die Variante b, weil sie dem gesteckten Ziel der

Verwirklichung einer konsequenten Leichtbauweise auf breiter Basis entspricht und die in Punkt a genannten Teile ebenfalls mit einbezieht. Für die Entwicklung des Leichtbauverfahrens waren folgende Voraussetzungen wegleitend: Eignung der Bauelemente zur Erstellung von Siedlungen mittlerer bis großer Wohndichte bei Respektierung einer optimalen Wohnwert-Wohnpreis-Relation für europäische Verhältnisse. Dimensionierung und konstruktive Ausbildung der Leichtbauelemente in der Art, daß dem Planer und Ersteller von Wohnsiedlungen eine differenzierte Gestaltung ermöglicht wird. Industrielle Fließbandfertigung normierter Bauteile mit endgültigem Finish unter Verwendung unterhaltsfreier Materialien des Leichtbaues, vorwiegend Aluminium und Kunststoff. Einfacher Montagevorhang, ohne Kräne und schwere Transportmittel. In der Folge wurden in Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Industriefirmen und Spezialunternehmungen eine Reihe von Leichtbauelementen